



Bildung für Nachhaltigkeit
Norddeutschland
UN-Dekade 2005-2014

EINLADUNG & PROGRAMM

2. NUN-KONFERENZ



Behörde für
Stadtentwicklung
und Umwelt

Wachsende Stadt – Grüne Metropole am Wasser

22. und 23. November 2007 in Hamburg

**Klima und Energie –
was können Bildung und Information
zum Klimaschutz beitragen?**

Norddeutsche Partnerschaft
zur Unterstützung der UN-Dekade
„Bildung für nachhaltige Entwicklung
2005 – 2014“ (NUN)



Bildung für Nachhaltigkeit

Norddeutschland

UN-Dekade 2005-2014

EINLADUNG & PROGRAMM

2. NUN-KONFERENZ

**22. und 23. November 2007 in Hamburg
Klima und Energie –
was können Bildung und Information
zum Klimaschutz beitragen?**

Voneinander lernen –
Miteinander arbeiten –
Gemeinsam verändern



Nachhaltigkeit lernen



In der Norddeutschen Partnerschaft
wirken mit

Freie und Hansestadt Hamburg
Mecklenburg-Vorpommern
Niedersachsen
Schleswig-Holstein
Bremen (Beobachter)

www.nun-dekade.de

GRUSSWORT



Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Hamburg haben sich 2005 zur „Norddeutschen Partnerschaft zur Unterstützung der UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung 2005 – 2014“ – kurz NUN – zusammengeschlossen. In 2007 ist die Hansestadt erstmals Gastgeber der im zweijährigen Turnus stattfindenden NUN-Konferenzen. „Klima und Energie – was können Bildung und Information zum Klimaschutz beitragen?“ – diese Frage, die die aktuelle politische und gesellschaftliche Diskussion wie kaum eine andere bewegt, wird im Mittelpunkt der Tagung stehen, zu der ich Sie herzlich einlade.

Der Klimawandel mit seinen Folgen ist eine der weltweit größten Herausforderungen unserer Zeit. In Wissenschaft und Politik ist es unstrittig, dass gehandelt werden muss, und zwar schnell. Hamburg handelt und setzt bis 2012 ein Klimaschutzkonzept um, das mit einer Fülle von über 170 Maßnahmen so breit gefächert ist wie kein anderes in Deutschland. Alle relevanten Wachstums- und Zukunftsprozesse sollen so gestaltet werden, dass Klimaschutz zum integralen Bestandteil und zum wesentlichen Element der Wertschöpfung für Hamburg wird.

Ohne eine nachhaltige Verhaltensänderung der Gesellschaft werden die Ziele allerdings nicht erreicht werden. Hierzu bedarf es einer gezielten Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit in sämtlichen Bereichen – seien es Kindertagesstätten, Schulen, Berufsbildung, Hochschulen oder die allgemeine und politische Weiterbildung. Unterstützung bei der Partner-suche erhalten die Schulen durch die vom Senat gestartete Initiative „Hamburg lernt Nachhaltigkeit“. Sie bietet Kontakte aus allen Bildungsbereichen auch für das Schlüsselthema Klimaschutz an.

Wie kann Bildung zum Klimaschutz beitragen? Antworten sollen auf der am 22. und 23. November im Rudolf-Steiner-Haus stattfindenden 2. NUN-Konferenz gefunden werden. Lehrer und Pädagogen, Fachleute aus Wissenschaft, Politik, Behörden und Institutionen sowie Akteure aus dem Bildungsbereich sind eingeladen, sich an der Entwicklung und Optimierung von Bildungsmaßnahmen für den Klimaschutz zu beteiligen.

Wie kann die norddeutsche Zusammenarbeit im Sinne des Klimaschutzes verbessert werden – ich freue mich auf einen regen Gedankenaustausch, kontroverse Diskussionen und neue Impulse für die pädagogische Arbeit zu diesem zentralen Zukunftsthema.



Senator Axel Gedaschko
Präsident der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
der Freien und Hansestadt Hamburg

Donnerstag, 22. 11. 2007

Gesamtmoderation:

Cordula Vieth, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt

Ab 10.00 Uhr Registrierung und Information

11.00 Uhr Musikalische Einstimmung durch den Schülerchor des Alexander von Humboldt-Gymnasiums, Leitung Frau Sommerfeld

Eröffnungsvorträge

11.10 Uhr **Klimaschutz in Hamburg**
Axel Gedaschko, Senator für Stadtentwicklung und Umwelt der Freien und Hansestadt Hamburg

11.30 Uhr **Internationaler Klimaschutz – eine bildungspolitische Herausforderung**
Ulrich Nitschke, Leiter Servicestelle Kommunen in der Einen Welt, InWEnt-Beauftragter für BNE

11.40 Uhr **Klimaschutz braucht klare Regeln und konsequentes Handeln**
Dr. Maja Göpel, Campaign Manager World Future Council Hamburg

Vorträge mit Diskussion

11.50 Uhr **Klima und Luftbelastung**
Prof. Dr. K. Heinke Schlünzen, Meteorologisches Institut, ZMAW, Universität Hamburg

12.20 Uhr **... und was Bildung und Information zum Klimaschutz beitragen können**
Prof. Dr. Gerhard de Haan, Vorsitzender des Nationalkomitees UN-Dekade BNE, Leiter BLK-Programm Transfer 21, Universität Berlin

Kurzvorträge

12.50 Uhr **Der Norden handelt und lernt Klimaschutz**
Ausgewählte Länderbeispiele

Bremen:

Bremen bildet Klimaretter aus!
– 3/4plus – Clevere Energie- und Wassernutzung in Bremer Schulen
Dr. Jürgen Ritterhoff, Umweltbildung Bremen/Bremer Umwelt Beratung e. V.

Hamburg:

Initiative Arbeit und Klimaschutz
Hendrik Pinnau, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt

Mecklenburg-Vorpommern:

Online-Modul: Klimawandel & Küstenschutz, Betrachtungen am Beispiel der Küste Mecklenburg-Vorpommerns

Dr. Kerstin Kosche, Christiane Decker, Universität Rostock, Fernstudium Umwelt & Bildung

Niedersachsen:

Umweltbildung und Nachhaltigkeit als Querschnittsaufgabe in der Arbeit der Klimaschutzagentur Region Hannover

Marlene Potthoff, stellvertretende Geschäftsführerin, Klimaschutzagentur Region Hannover

Schleswig-Holstein:

Verhaltensbedingtes Energiesparen an Norderstedter Schulen und Kindertagesstätten

Birgit Farnsteiner, Klimaschutzkoordinatorin der Stadt Norderstedt

13.40 Uhr Mittagessen

15.00 Uhr **Arbeit in länderübergreifenden Arbeitsgruppen**

AG 1 **Frühkindliche Bildung**
Dr. Jan Dieminger, Mecklenburg-Vorpommern

AG 2 **Schule**
Lutz Richert, Schleswig-Holstein

AG 3 **Berufliche Bildung**
Dr. Klaus-Dieter Mertineit, Niedersachsen

AG 4 **Hochschule**
Prof. Dr. Gerd Michelsen, Niedersachsen

AG 5 **Jugendbildung als Teil der Weiterbildung**
Dr. Brigitte Varchmin, Schleswig-Holstein

AG 6 **Informelles Lernen**
Jürgen Forkel-Schubert, Hamburg

AG 7 **Internationale Weiterbildung – vom Süden lernen**
Kai-Oliver Farr, InWEnt gGmbH

18.00 Uhr Pause

19.00 Uhr **Empfang im Rathaus**

Axel Gedaschko, Senator für Stadtentwicklung und Umwelt der Freien und Hansestadt Hamburg
Ausklang mit Imbiss und Getränken

Freitag, 23. 11. 2007

Gesamtmoderation:

Cordula Vieth, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt

9.00 Uhr Einführung in den Tagesablauf und in das Arbeiten an Lernstationen

Lernen an Stationen rund um den Klimaschutz im Rudolf-Steiner-Haus und parallel Exkursionen in Hamburg

9.15 – 12.00 Uhr

a) Stationen im Rudolf-Steiner-Haus

Niedersachsen:

- »» Lernort Schul-LAB
IGS Hannover-Mühlenberg
- »» Solare Experimente zum Mitmachen
Niedersächsische Lernwerkstatt für solare Energiesysteme / NILS
- »» Partnerschaft schafft Energie
Zusammenarbeit der Helene-Lange-Schule Oldenburg mit der Provinz Eastern Cape / Südafrika

Mecklenburg-Vorpommern:

- »» Projekt Papierkoffer – das Blatt wenden
Eine Welt Landesnetzwerke MV e. V.
- »» Solarmobil
ANU MV e.V.

Schleswig-Holstein:

- »» Solarkraftwerk Wald
Erlebniswald Trappenkamp
- »» Nachhaltigkeitsaudit an Schulen mit Schwerpunkt Klimarelevanz
Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen
- »» Energie vom Acker – verfahren wir den Regenwald?
artefact – Zentrum für nachhaltige Entwicklung

InWEnt:

- »» ch@t der Welten
InWEnt gGmbH, Regionale Zentren
Bremen und Mecklenburg-Vorpommern

Bremen:

- »» Energie clever nutzen – Ein Stationenparcours für 4. Klassen zum Thema Energie 3/4plus

9.00 – 11.00 Uhr

b) Exkursionen in Hamburg

(Start direkt in den Einrichtungen)

»» Energiewerkstatt

Zentrum für Schulbiologie und Umwelt-
erziehung / ZSU

»» Energie für helle Köpfe und Wohnen im 21. Jahrhundert – in der Solarsiedlung Karlshöhe

Hamburger Umweltzentrum

»» Klimaschutz – Energieeffizientes Bauen

Zentrum für zukunftsfähiges Bauen (ZzB)

12.00 Uhr

Mittagessen

13.30 Uhr

Im Plenum

Präsentation der Ergebnisse aus den
Arbeitsgruppen

14.15 Uhr

Bemerkungen eines „critical friend“

Prof. Dr. phil. Dietmar Bolscho, Hannover

14.40 Uhr

Schlussrede

Einladung zur nächsten Konferenz

Dr. Karl Otto Kreer, Staatssekretär im
Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und
Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern

14.50 Uhr

Klimarap: bye-bye stand-by

Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium
Harburg, Leitung Herr Schulz, Hamburg

Zum zweiten Mal ausgezeichnet als
projekt der UN-Dekade BNE

15.00 Uhr

Ende der Veranstaltung

Arbeitsgruppen

Die länderübergreifenden Arbeitsgruppen (AG) untergliedern sich in die Bildungsbereiche frühkindliche Bildung, Schule, berufliche Bildung, Hochschule, Weiterbildung, informelles Lernen und internationale Weiterbildung. Sie finden zeitgleich am Donnerstag Nachmittag statt. Beteiligen Sie sich in einem der Workshops an der Diskussion, wie die NUN-Partner die Zusammenarbeit im Sinne des Klimaschutzes verbessern können! In den AG's werden insbesondere folgende Leitfragen diskutiert:

1. Wie ist das Thema Klima und Energie in Ihrem Bildungsbereich strukturell oder konzeptionell verankert?
2. Welche hervorragenden Beispiele für eine pädagogische Umsetzung gibt es?
3. Wie könnte ein länderübergreifendes NUN-Projekt für diesen Bildungsbereich aussehen? (Vereinbarung konkreter Arbeitsschritte zur länderübergreifenden Zusammenarbeit)



1. Arbeitsgruppe

Frühkindliche Bildung

In den norddeutschen Bundesländern gibt es einige beispielhafte Projekte und Initiativen, die darauf abzielen, den Klimaschutz und den nachhaltigen Umgang mit Energie bereits im Elementarbereich zum Thema zu machen. Neben der Sensibilisierung der Kinder für den Klimaschutz liegen Schwerpunkte in der Aus- und Fortbildung von pädagogischen Fachkräften und in der Förderung des Ressourcenschutzes in den Einrichtungen. Als Einstieg in die Arbeit der AG werden drei Projektangebote aus Hamburg und Schleswig-Holstein mit unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen vorgestellt.

Ausgehend von den Erfahrungen mit der Umsetzung von BNE im Elementarbereich sollen im Anschluss Möglichkeiten für eine Ausweitung entsprechender Bildungsprojekte und Kriterien für eine dauerhafte Verankerung von BNE in Kindertageseinrichtungen diskutiert werden. Die Ergebnisse der Diskussion fließen in die Konzeption eines aktuellen Projektvorhabens der S.O.F. Save Our Future-Umweltstiftung aus Hamburg ein, in dessen Rahmen ein Auszeichnungssystem für „BNE-Kitas“ eingeführt und erprobt werden soll. In der AG sollen darauf aufbauend Möglichkeiten zur Kooperation und Beteiligung an diesem Vorhaben diskutiert werden.

Referentinnen und Referenten

Silvia Hansen, Projekt Kita Ökoplus, Stormarn

Andrea Hake, Kindermeilen-Kampagne Schleswig-Holstein, Neumünster

Gunnar Binda, Projekt fifty/fifty junior, Hamburg

Ralf-Thielebein Pohl, S.O.F. Save Our Future-Umweltstiftung, Hamburg

Koordination/Moderation

Dr. Jan Dieminger, Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Güstrow

2. Arbeitsgruppe

Schulische Bildung

In vielen Schulen der NUN-Länder steht die Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) im Zentrum des Unterrichts und der eigenen Weiterentwicklung. Insbesondere im Rahmen des BLK-Programms BLK „21“ sind mit dem Ziel

der nachhaltigen Entwicklung neue Unterrichtskonzepte und Schulentwicklungsprozesse initiiert worden. Die bisherigen Ergebnisse sollen aufgenommen und im Rahmen der UN-Dekade verbreitet und weiterentwickelt werden. Dabei sind die folgenden Themen und Fragestellungen von besonderem Interesse:

- »» Wie helfen Netzwerke den Schulen bei der Umsetzung von BNE?
- »» Globales Lernen und Schulpartnerschaften
- »» „Was? Das soll BNE sein?“ Ein Beispiel, das unkompliziert und nachahmenswert ist.
- »» BNE und Grundschule

Die AG wird sich an genannten Themen und Fragestellungen orientieren. Das AG-Konzept sieht das Erarbeiten von Bedingungen für länderübergreifende Projekte zur BNE und das Einleiten von Schritten zur Erprobung der Projekte am Beispiel des Themas „Klima/Energie“ vor. Dazu werden einige bereits laufende Projekte genauer unter die Lupe genommen.

Koordination/Moderation

Lutz Richert, Koordinator Transfer-21, Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen, Schleswig-Holstein

Gerhard Nobis, Koordinator Transfer-21 Hamburg, Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung

3. Arbeitsgruppe

Berufliche Bildung

Klimaschutz in der Beruflichen Bildung

Klimaschutz in der beruflichen Bildung lässt sich nicht auf neue Berufe im Bereich der Nutzung regenerativer Energien reduzieren. Im Gegenteil: Klimaschutz ist eine Herausforderung für jede berufliche Tätigkeit. Der Fokus liegt dabei auf Energie- und Ressourceneffizienz. Anhand zweier Beispiele aus dem großindustriellen und handwerklichen Bereich wird aufgezeigt, wie diese Anforderung in bestehenden Berufen und Strukturen in integrativer Weise durchgängig behandelt werden kann.

- »» Wie ist das Thema Klimaschutz in der Berufsbildung strukturell verankert?
- »» Welche geeigneten Praxisbeispiele gibt es?
- »» Wie lassen sich die vorgestellten Beispiele auf andere Berufe und Situationen übertragen?

Ziel der Diskussion in dieser Arbeitsgruppe ist es, die Ergebnisse in die Verabschiedung einer „Norddeutschen Erklärung zur Berufsbildung für eine nachhaltige Entwicklung“ einmünden zu lassen, die ebenfalls im Rahmen der AG vorgestellt wird. Der Entwurf dieser Erklärung ist bereits auf www.nun-dekade.de im Themenbereich Berufliche Bildung veröffentlicht.

Referenten

Michael Schneider, stellvertretender Leiter der gewerblich-technischen Ausbildung der Salzgitter Service und Technik
Wilfried Steenblock, Leiter der Berufsbildende Schulen
Friedenstraße, Wilhelmshaven

Moderation

Matthias Hilgers,
Institut für Umweltschutz in der Berufsbildung, Hannover

Koordination

Dr. Klaus-Dieter Mertineit,
Institut für Umweltschutz in der Berufsbildung, Hannover

4. Arbeitsgruppe

Hochschule

Klimawandel, Ressourcenschonung und Hochschulen

Spätestens seit den letzten Berichten zum Klimawandel (Stern-Report, IPCC-Bericht u. a.) hat dieses Thema politisch wie auch wissenschaftlich deutlich an Aufmerksamkeit gewonnen. Verschiedene Wissenschaftsdisziplinen, insbesondere die Hochschulen als wissenschaftliche Einrichtungen sind in besonderer Weise herausgefordert, sich theoretisch wie auch praktisch mit Fragen des Klimawandels auseinander zu setzen.

Ziel des Workshops ist es, die Diskussion darüber anzustoßen, was Klimaschutz im Sinne der Lübecker Erklärung als Querschnittsthema für die klassischen Aufgabenstellungen von Hochschulen in der Konsequenz bedeutet. Im Rahmen einer Podiumsdiskussion mit Verantwortlichen aus Hochschulen, Verwaltung und Politik soll der Entwurf einer „Erklärung zu Hochschulen und Klimawandel“ diskutiert und verabschiedet werden.

Referenten

Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. Günter Altner, Berlin:
Klimawandel – die Verantwortung der Hochschulen
Joachim Müller, HIS GmbH, Hannover:
Klimawandel: was machen die norddeutschen Hochschulen?
Prof. Dr. Wolfgang Ruck, Universität Lüneburg:
Der Weg zur klimaneutralen Hochschule

Moderation

Dr. Maik Adomßent, Universität Lüneburg

Koordination

Prof. Dr. Gerd Michelsen, Universität Lüneburg

5. Arbeitsgruppe

Jugendbildung als gesellschaftspolitische Bildung

Kinder und Jugendliche lernen in Schule und in den Medien heute mehr denn je vom Klimawandel. Bei der emotionalen Bearbeitung und der Überführung des Wissens in ihren Lebensstil sind sie jedoch weiterhin überfordert.

In dieser Arbeitsgruppe, die speziell die Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus der Kinder- und Jugendbildung anspricht, sollen Wege gefunden werden, Jugendliche in Norddeutschland für den Klimaschutz mobil zu machen. In einem ersten Schritt soll geklärt werden, wie „Klimaschutz“ in ihrer Kinder- und Jugendarbeit pädagogisch umgesetzt wird. In einem Erfahrungsaustausch werden Projekte und Maßnahmen zusammengetragen, die das Thema bisher schon erfolgreich von und mit jungen Leuten bearbeitet haben – in ganz unterschiedlicher Weise. Dabei werden die Erfolgsparameter herausgearbeitet.

Frau Langkamp von der BUNDjugend Schleswig-Holstein und Herr Kern von dem JANUN Niedersachsen werden das Projekt „Klimaretter.in“ vorstellen. Es soll überlegt werden, wie die Akteure der Jugendbildung zusammenarbeiten können, um Kinder und Jugendliche für den Klimaschutz in Norddeutschland stark zu machen und ob sich das Projekt „Klimaretter“ dafür als gute Klammer in den NUN-Ländern eignet.

Referentin/Referent

Steffi Langkamp, BUNDjugend Schleswig-Holstein, Kiel
Tilmann Kern, JANUN Niedersachsen, Hannover

Moderation

Dr. Brigitte Varchmin, Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein, Kiel

Koordination

Steffi Langkamp, Dr. Brigitte Varchmin

6. Arbeitsgruppe

AG informelles Lernen

So nebenbei für den Klimaschutz werben – aber wie?

Schätzungsweise mehr als 100 Millionen Besucher besuchen in Deutschland jedes Jahr die Einrichtungen informeller Umweltbildung wie beispielsweise Naturschutzstationen, Zoos, Naturkundemuseen, Science Center usw. Lässt sich dieses große Interesse an der Natur nutzen, um auch auf das Themenfeld Nachhaltigkeit und Klimaschutz hinzuweisen?

In der Arbeitsgruppe wird zunächst der aktuelle Stand zum informellen Lernen in Deutschland anhand ausgewählter Beispiele vorgestellt und die Weiterentwicklung bestehender Ansätze diskutiert. Im Mittelpunkt stehen dabei außerschulische Bildungs- und Freizeiteinrichtungen. Ein wichtiges Ziel der Arbeitsgruppe ist auch die Gründung eines länderübergreifenden Netzwerkes und die Verknüpfung mit dem bereits bestehenden Bundesarbeitskreis Informelles Lernen der UN-Dekade.

Referent

Dr. Lars Wohlers, KON-TIKI, Büro für Bildungs- und Erlebnisplanung, Lüneburg

Koordination/Moderation

Jürgen Forkel-Schubert, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Hamburg

7. Arbeitsgruppe

Internationale Weiterbildung – vom Süden lernen

Die Länder des Südens sind von Klimawandel, Energieknappheit und den daraus entstehenden Umweltproblematiken am unmittelbarsten betroffen. Durch technische Lösungen, sowie Bildung und Information versuchen deutsche Organisationen im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit dem Klimawandel entgegenzuwirken. Dabei begegnen die Menschen aus Entwicklungs- und Schwellenländern den ökologischen Problemen vielfach mit praktischen Lösungsansätzen, die ihrem jeweiligen Lebensumfeld angepasst sind. Diese können uns wertvolle Anregungen auch für unsere entwicklungspolitische Bildungsarbeit im Norden geben.

In unserer Arbeitsgruppe nehmen wir diese Erfahrungen aus unterschiedlichen Perspektiven als Ansatzpunkt von Bildung für nachhaltige Entwicklung: Vertreter von Südbildungsprojekten, Rückkehrerinnen und Rückkehrer sowie Entwicklungshelferinnen und Entwicklungshelfer berichten über ihre Arbeit und diskutieren mit den Teilnehmenden der AG Lösungsansätze. Dabei wollen wir reflektieren, inwiefern die Praxisbeispiele aus „dem Süden“ auch für uns „im Norden“ neue und nachhaltige Ideen enthalten können. Aus den Ergebnissen werden wir Leitlinien für die Bildungsarbeit für nachhaltige Entwicklung herausarbeiten.

Am Ende wird eine länderübergreifende Zusammenarbeit zur Umsetzung unserer Ergebnisse durch ein konkretes NUN-Projekt stehen.

Referentinnen und Referenten

Vertreterinnen und Vertreter aus Südbildungsprojekten (Kooperationspartner der Mitglieder der NUN-AG „Internationale Weiterbildung“ und BMZ-Stipendiaten aus InWEnt-Fachprogrammen) sowie Rückkehrer (Freiwilliges Ökologisches Jahr, ASA, Deutscher Entwicklungsdienst)

Moderation

Irmela Feige, freiberufliche Moderatorin und Trainerin

Koordination

Kai-Oliver Farr, InWEnt, Regionale Zentren Hamburg, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern
Dr. Madhu Singh/Werner Mauch, UNESCO-Institut für Lebenslanges Lernen, Hamburg

Orte der Begegnung

Am Freitag sind die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aufgerufen, selbst zu entdecken und zu lernen: An den Lernstationen im Konferenzgebäude und an den Exkursionsorten präsentieren die Länder Bildungsprojekte aus dem Bereich Klimaschutz auf erlebnisorientierte Weise. Das Angebot dient dem Austausch von modellhaften Ideen sowie Erfahrungen und bietet die Möglichkeit neue Kontakte zu knüpfen.



Lernstationen

Ort: Rudolf-Steiner-Haus
Zeit: Freitag, 9.00 bis 12.00 Uhr

Die Workshops an den Lernstationen dauern 30 Minuten. So kann an diesem Vormittag jeder Teilnehmer vier Bildungsangebote kennen lernen. Die Präsentationen starten um 9.00, 9.40, 10.40 und 11.20 Uhr. Von 10.20 bis 10.40 Uhr gibt es eine kleine Kaffeepause.

Tragen Sie sich bitte im Sinne eines reibungslosen Ablaufs bei Veranstaltungsbeginn für die Lernstationen ein, die Sie am Freitag besuchen möchten. Die Teilnehmerlisten werden am Donnerstag auf den Infotischen im Rudolf-Steiner-Haus ausliegen.

Bremen

Energie clever nutzen – Ein Stationenparcours für 4. Klassen zum Thema Energie

3/4plus

Das Projekt „3/4plus – Clevere Energie- und Wassernutzung in Bremer Schulen“ stellt den Stationenparcours „Energie clever nutzen“ vor, der für Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse entwickelt wurde. Das didaktische Konzept des Lehrangebots wird vorgestellt ebenso wie die Erfahrungen, die mit den Stationen bisher gemacht wurden. Die Workshop-Teilnehmer erhalten die Möglichkeit, die Stationen selbst auszuprobieren.

Der Parcours besteht aus neun Stationen, an denen Schülerinnen und Schüler für einen bewussten Umgang mit Energie sensibilisiert werden sollen. Durch eigenständiges Messen und Ausprobieren lernen sie Möglichkeiten zur Energieeinsparung und die Kraft der erneuerbaren Energien kennen.

Das Projekt wird unterstützt durch die Bremer Energie-Konsens GmbH.

Bildungsbereiche:

Schulische Bildung

Zielgruppe:

Lehrkräfte

Niedersachsen

Lernort Schul-LAB „Sonnenstrom für KIDS“

IGS Hannover-Mühlenberg

Die Projektgruppe Schul-LAB an der IGS Mühlenberg arbeitet seit 17 Jahren daran, naturwissenschaftlichen Unterricht durch mehr anwendungsbezogene Versuche zum Thema Energie für Schüler interessanter zu machen. In Wahlpflichtkursen entstanden eine solare Warmwasserversorgung für Schulküchen, eine „Solartankstelle“ für kleine Elektrofahrzeuge, eine 240W-Windenergie-Anlage, eine 5kW-Fotovoltaik-Anlage sowie „Sonnenstrom für Kids“.

Im Rahmen des Projekts „Sonnenstrom für Kids“ versorgt Schul-LAB unter Mitarbeit von 70 Schülern der IGS Mühlenberg seit Anfang 2005 35 Schulen der Region mit selbst erdachtem und selbst erstelltem Solar-Experimentiermaterial für Viert- bis Sechstklässler. Dieses Material wird im Workshop vorgestellt: Die Teilnehmer können mit dem Material experimentieren und erfahren, wie sie das Projekt in ihre Region/ihr Bundesland übernehmen könnten. Außerdem kann über andere Aktivitäten des Energie-LABs berichtet werden.

Bildungsbereiche:

Schulische Bildung

Zielgruppe:

Lehrkräfte aller Schultypen

Niedersachsen

Solare Experimente zum Mitmachen

NILS / Niedersächsische Lernwerkstatt für solare Energiesysteme am Institut für Solarenergieforschung (ISFH) in Hameln / Emmerthal

NILS ist ein Kooperationsprojekt zwischen Schule und Solarwissenschaft mit Sitz am ISFH in Hameln/ Emmerthal. Wir bieten im Bereich der regenerativen Energien einen Lernort für moderne innovative und nachhaltige Solarenergiesysteme und Solardidaktik für Schule und Fortbildung – von der Grundschule bis zum Abitur.

Testen Sie unsere Solar-Experimente, vom spielerischen bis SEK II-Niveau und probieren Sie sich an unseren Solargrafiken unserer Solar-Ausbildungs-CD, die für Lehrer und Schüler entwickelt wurde.

Bildungsbereiche:

Schulische Bildung, außerschulische Energie- und Umweltprojekte im Kontext regenerativer Energie und Nachhaltigkeit.

Zielgruppen:

Lehrkräfte, außerschulische Umwelt- und Energieprojekte

Niedersachsen

Partnerschaft schafft Energie

Helene Lange Schule, Oldenburg

Partnerschaft schafft Energie ist ein Projekt zwischen der Westville High School, Port Elizabeth/Südafrika und der Helene-Lange-Schule aus Oldenburg. Im Rahmen der Zusammenarbeit zum Thema nachhaltige Energie in den Ländern des Nordens und des Südens bauten beide Schulen eine Photovoltaik-Anlage auf. Außerdem wurde in einem Armenhilfswerk in Port Elizabeth wurde eine solare Kochkiste eingeführt. Das pädagogische Konzept der Kochkiste wird in der Lernstation vorgestellt.

Bildungsbereiche:

Schulische Bildung

Zielgruppen:

Lehrkräfte, Betreuerinnen und Betreuer der allgemeinbildenden Schulen, Träger und Beteiligte von außerschulischen Bildungseinrichtungen

Mecklenburg-Vorpommern

Projekt Papierkoffer – das Blatt wenden

Eine-Welt-Landesnetzwerk M-V, ANU M-V

Weltweit endet jeder fünfte Baum in einem Zellstoffwerk. Urwälder in Kanada, Indonesien, Finnland und Brasilien fallen unserem Alltagsleben zum Opfer. Unser enormer Papierverbrauch verursacht Umweltschäden und Armut in allen Teilen der Welt und ist einer von vielen Faktoren, die sich negativ auf das Weltklima auswirken. Dieses Blatt wollen wir wenden!

In dem Mini-Workshop nehmen Sie aktiv an den Hauptelementen des Bildungsprogramms aus unserem Papierkoffer teil. Ziel ist es, am Beispiel Papier die Probleme unseres immensen Ressourcenverbrauchs zu erkennen und direkt

alltagstaugliche Alternativen „mitzunehmen“.
Bitte bringen Sie Alltagsprodukte aus Papier mit!

Bildungsbereiche:

Schulische Bildung

Zielgruppen:

Lehrkräfte von der Grundschule bis zur 9. Klasse

Mecklenburg-Vorpommern

ANU-Bildungsmobil „Energie & Umwelt“

ANU Mecklenburg-Vorpommern

Nachhaltige Energienutzung trifft im Bereich der Umweltbildungsangebote auf besonders großes Interesse. In Zusammenarbeit mit sunproject können mit dem Bildungsmobil landesweit attraktive Bildungsangebote mit interessanten Modellen und Experimentiersätzen realisiert werden. Die Schule ist ein ideales Betätigungsfeld, den Gedanken nachhaltiger Energienutzung initiativ und phantasievoll umzusetzen. Mit dem Einsatz des Bildungsmobils wird das praxisorientierte Lernen in Schulen deutlich verstärkt. Eine begleitende mobile Ausstellung mit Informationen zur nachhaltigen Energienutzung und der Vorstellung beispielhafter Schul-Solar-Projekte wird zur aktiven Auseinandersetzung mit der Thematik anregen und wertvolle Impulse für die Umsetzung eigener Schulprojekte geben.

Bildungsbereiche:

Schulische Bildung

Zielgruppe:

Lehrkräfte

Schleswig-Holstein

Solkraftwerk Wald

Erlebniswald Trappenkamp

Holznutzung ein Beitrag zum Klimaschutz? – Wir zeigen Ihnen, was ein Buttermesser mit dem Klima zu tun hat und geben vielfältige Anregungen, wie das Thema in Projekten im Unterricht erarbeitet werden kann. Am Beispiel unserer Ausstellung Solkraftwerk Wald lernen Sie vier große Themenbereiche kennen und können eigenen Umsetzungs-ideen entwickeln.

Bildungsbereiche:

Kindertagesstätten, schulische und außerschulische Bildung, Wald- und Naturkindergärten

Zielgruppen:

Sozialpädagogische Fachkräfte, Lehrkräfte, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren

Schleswig-Holstein

Nachhaltigkeitsaudit an Schulen mit Schwerpunkt Klimarelevanz

Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen

Ermittlung des CO₂-Ausstoßes der Schule in den Bereichen Abfall, Energienutzung und Mobilität als verbindendes Element von verschiedenen Projekten im naturwissenschaftlichen Fachunterricht. Mit Hilfe von Unterrichtsmaterialien und Unterrichtsergebnissen wird vorgestellt, wie im „ganz normalen“ Unterricht das Thema „Klimarelevanz des eigenen Handelns“ am Beispiel der Schule bearbeitet werden kann. Den organisatorischen Rahmen bildet das Verfahren des Nachhaltigkeits-Audits. Es werden Anknüpfungspunkte zur Weiterarbeit in bzw. in Zusammenarbeit mit anderen Fächern vorgestellt.

Bildungsbereiche:

Schulische Bildung

Zielgruppen:

Lehrkräfte, Träger der beruflichen Weiterbildung, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren

Schleswig-Holstein

Energie vom Acker – „verfahren“ wir den Regenwald?

artefact – Zentrum für nachhaltige Entwicklung

Nachwachsende Rohstoffe können zu Dämmmaterial oder Treibstoff werden und haben derzeit Konjunktur. Ob als Futter für Biogasanlagen, Pflanzenöl für Biodiesel oder Heizen mit Weizen – neben faszinierenden technischen Optionen werden auch Grenzen und Konflikte immer deutlicher. Die Lernstation lädt ein Pflanzenöl selber zu pressen und als Treibstoff zu verwenden, sensibilisiert aber auch für internationale Konflikte um begrenzte Ressourcen, Artenvielfalt und genetische Veränderung.

Bildungsbereiche:

Außerschulische, umwelt- und entwicklungspolitische Bildungsarbeit

Zielgruppen:

Lehrkräfte, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren der außerschulischen Jugend- und Erwachsenenbildung

Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH

Ch@t der Welten

Regionale Zentren Bremen und Mecklenburg-Vorpommern

Ziel des Eine-Welt-Projektes Ch@t der Welten ist es, globale Entwicklung im Rahmen der Bildung für nachhaltige Entwicklung anhand konkreter umwelt- und entwicklungspolitischer Themen in Unterricht und Schule zu integrieren. Das Projekt wird derzeit in acht Bundesländern durch die Regionalen Zentren der InWEnt in Kooperation mit den Landesinstituten für Lehrerfortbildung, zahlreichen NGOs sowie weiteren Partnern aus der lokalen und nationalen Wirtschaft, Universitäten und freien Forschungsinstituten durchgeführt. Konkret bietet das Projekt thematische Lernplattformen im Internet mit Unterrichtsmaterialien und Informationen, Unterstützung bei eigenen Ideen zu umwelt- und entwicklungspolitischen Themen durch die Vermittlung von Kontakten zu Experten weltweit sowie moderierte Live Chats für Schüler mit Vertretern aus den Ländern des Südens.

Auf der NUN-Konferenz präsentieren sich die Ch@ts aus Bremen zum Thema Klimawelten und Mecklenburg-Vorpommern zum Thema nachhaltige Regionalentwicklung durch den Einsatz erneuerbarer Energien. Die Teilnehmer (er)lernen das Chatten als Kommunikations- und Lernform zu den genannten Themen kennen und können dies im Chat mit Partnern der Projekte gleich in die Praxis umsetzen. Der Ch@t der Welten ist offizielles Projekt der Weltdekade Bildung für nachhaltige Entwicklung 2007/2008. Mehr Informationen zum Ch@t der Welten gibt es im Internet unter www.chatderwelten.de.

Bildungsbereiche:

Schulische Bildung

Zielgruppen:

Alle Interessierten an umwelt- und entwicklungspolitischem Lernen in Unterricht und Schule

Exkursionen

Zeit: Freitag, 9.00 bis 12.00 Uhr

Die Workshops an den Exkursionsorten beginnen um 9.00 Uhr und nehmen den ganzen Vormittag in Anspruch. Daher ist nur der Besuch einer Exkursion möglich. Die Anreise erfolgt selbstständig. Anreisebeschreibungen für den ÖPNV liegen auf dem Infotisch im Rudolf-Steiner-Haus während der Veranstaltung aus.

1. **ZSU-Aktivitäten zur „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) und zum Themenbereich „Energie und Klima“ für Lehrkräfte und Lernende**

Zentrum für Schulbiologie und Umwelterziehung (ZSU)

Das Zentrum für Schulbiologie und Umwelterziehung (ZSU) ist eine Serviceeinrichtung und Begegnungsstätte für Schülerinnen und Schüler sowie für Lehrerinnen und Lehrer zur Verbesserung des Unterrichts in Naturwissenschaften und Umwelterziehung. Sein Ziel ist es, das Verständnis für die Zusammenhänge und die Wechselbeziehungen in Natur und Umwelt zu wecken, die Bereitschaft zur Erhaltung ihrer Schönheit und Vielfalt zu fördern und die Kompetenz zur Bewahrung unserer Lebensgrundlagen zu entwickeln.

Es orientiert sich am Leitbild der nachhaltigen Entwicklung (Agenda 21) und unterstützt dessen dauerhafte Verankerung in Curriculum und Schulleben. Vorgestellt werden im Rahmen der Tagungsexkursion Angebote für Schulen zur Bildung für nachhaltige Entwicklung, zum Themenbereich Energie und Klima und beispielhafte Ergebnisse der Durchführung von Nachhaltigkeit-Audits.

Im Rahmen der Tagungsexkursion sind Vorträge über die ZSU-Aktivitäten zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und zum Thema „Energie und Klima“ und über das ZSU als nachhaltige Einrichtung (Ökoprofit; Auszeichnung UN-Dekadenprojekt) vorgesehen.

Treffpunkt: ZSU, Hemmingstedter Weg 142, Klein-Flottbek

Referentin/Referent: Regina Marek, Gerhard Nobis

Bildungsbereiche:

Schulische Bildung

Zielgruppen:

Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren

2.

Energie für helle Köpfe Wohnen im 21. Jahrhundert

Hamburger Umweltzentrum

Im Hamburger Umweltzentrum erleben Sie Natur in der Metropole – hautnah und vielfältig auf neun Hektar Geländefläche. Das Hamburger Umweltzentrum bietet Raum zum Lernen und Erleben – für Kinder, Jugendliche, Schülerinnen und Schüler, Familien, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren und alle, die mehr über Umwelt und Natur erfahren und sich für ihren Schutz einsetzen möchten. Wir möchten Mensch und Natur in der Stadt einander wieder näher bringen und die Menschen motivieren, ihre Zukunft und die Zukunft ihrer Kinder aktiv zu gestalten.

a) Wohnen im 21. Jahrhundert

Exkursion zur Solarsiedlung Karlshöhe und Ökosiedlung Braamwisch. Schüler lernen dort an einem Praxisbeispiel, wie eine zukunftsfähige Energieversorgung, eine nachhaltige Wassernutzung und Wohnen mit weniger Umweltverbrauch aussehen kann. Wir stellen Ihnen das Projekt vor.

Referentin: Silvia Schubert, ANU Hamburg e. V.

b) Energie für helle Köpfe

Was ist Energie und wie kommt der Strom in die Steckdose? Welche regenerativen Energien gibt es und was können wir zum Klimaschutz beitragen? Mit viel Praxisbezug und Experimenten zeigen wir, wie man mit Schülern diesen Fragen auf den Grund gehen kann.

Referentin: Dr. Katharina Henne, ANU Hamburg e.V.

Treffpunkt:

Hamburger Umweltzentrum, Karlshöhe 60 d, Bramfeld

Bildungsbereiche:

Schulische und außerschulische Bildung

Zielgruppen:

Lehrkräfte, Aktive aus der außerschulischen Umweltbildung, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren

3.

Klimaschutz – Energieeffizientes Bauen

Zentrum für zukunftsorientiertes Bauen

Mit der Einrichtung des Zentrums für zukunftsorientiertes Bauen (ZzB) auf dem Gelände des Ausbildungszentrum-Bau in Hamburg (AZB) wurde ein überregional und international bedeutendes Informationszentrum für nachhaltiges und energieeffizientes Bauen geschaffen. In einer Halle mit einer Fläche von 800 m² werden die Themen Nachhaltiges Bauen und Modernisieren anhand von 1:1-Hausmodellen veranschaulicht. Energiesparendes und materialbewusstes Bauen vom Gründerzeitgebäude bis hin zum Passivhaus-Neubau können hier sowohl Auszubildende als auch Architekten, Ingenieure und Bauherren in Praxis-Seminaren erlernen. Die Besucher erfahren, wie die Modelle in die Aus-, Fort- und Weiterbildung einbezogen werden.

Referent:

Jens Schwarz, Ausbildungszentrum-Bau, Hamburg

Treffpunkt:

Ausbildungszentrum-Bau in Hamburg, Schwarzer Weg 3, 22309 Hamburg

Bildungsbereiche:

Berufliche Bildung, Aus-, Fort- und Weiterbildung

Zielgruppen:

Lehrkräfte und Ausbilder der beruflichen Schulen und Bildungszentren, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Bildungsträgern der (beruflichen) Weiterbildung

Hinweise zur Veranstaltung

- » Die Teilnehmenden tragen die Kosten für Anreise und Unterkunft selbst. Vertreterinnen und Vertreter der NGOs können einen Antrag auf Kostenerstattung für Unterkunft und Reisekosten bei InWEnt stellen, wenn der Arbeitgeber diese nicht finanziert.
Telefon 040/1 80 47 24 53
- » Veranstaltungsort ist das Rudolf Steiner Haus, Mittelweg 11 – 12, 20148 Hamburg.
- » Die Konferenz ist als Bildungsveranstaltung anerkannt, die Freistellung von der Arbeit für die Teilnahme an der Veranstaltung ist nach dem Hamburgischen Bildungsurlaubsgesetz möglich. Antragsformulare stehen unter www.nun-dekade.de zum Download zur Verfügung.
- » Die Anmeldung ist durch die beiliegende Postkarte, per Fax oder online unter www.nun-dekade.de bis zum 10. November möglich. Da die Zahl der Teilnehmenden begrenzt ist, werden die Anmeldungen in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Sie erhalten eine schriftliche Anmeldebestätigung.
- » Unterkünfte in der Nähe des Rudolf-Steiner-Hauses und eine Wegbeschreibung finden Sie auf www.nun-dekade.de.
- » Veranstalter: FHH / Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Abteilung Nachhaltigkeit und InWEnt gGmbH, regionales Zentrum Hamburg
- » Veranstaltungsorganisation: Meike Wunderlich, E-Mail: meike.wunderlich@t-online.de
- » Die Veranstaltung wird CO₂-neutral durchgeführt. Das Catering bezieht seine Produkte aus ökologischem und/oder fairem Handel.

Veranstalter

FHH / Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
Abteilung Nachhaltigkeit
Stadthausbrücke 8, 20355 Hamburg

InWEnt – Internationale Weiterbildung und Entwicklung
gGmbH
Regionales Zentrum Hamburg
Poststraße 51, 20354 Hamburg

Impressum

Kontakt

Jürgen Forkel-Schubert
Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
– Abteilung Nachhaltigkeit –
Stadthausbrücke 8, D-20355 Hamburg
Telefon: + 49 (0)40 4 28 40-21 44
Telefax: + 49 (0)40 4 28 40-21 37
Juergen.Forkel-Schubert@bsu.hamburg.de
www.nachhaltigkeitlernen.hamburg.de
Bürozeiten idR Di – Fr

Herausgeber

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
Stadthausbrücke 8, 20355 Hamburg

www.bsu.hamburg.de

V.i.S.d.P.: Kristina v. Bülow

Gestaltung: Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung

Auflage: 5.000

Stand: Oktober 2007

Papier: gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

Bildnachweis:

Titelbild: © Torsten Lohse / PIXELIO

Seite 9: © Kurt / PIXELIO

Seite 17: © SarahC. / PIXELIO

alle anderen:

Markus Scholz, www.scholzphoto.de

Anmerkung zur Verteilung:

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Senats der Freien und Hansestadt Hamburg herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Europa-, Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Information oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Schrift dem Empfänger zugegangen ist, darf sie auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es jedoch gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.



Die Veranstaltung wird gefördert von der Freien und Hansestadt Hamburg und InWEnt – Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

www.bsu.hamburg.de

Behörde für
Stadtentwicklung
und Umwelt
Stadthausbrücke 8
20355 Hamburg